

Jahresbericht 2017

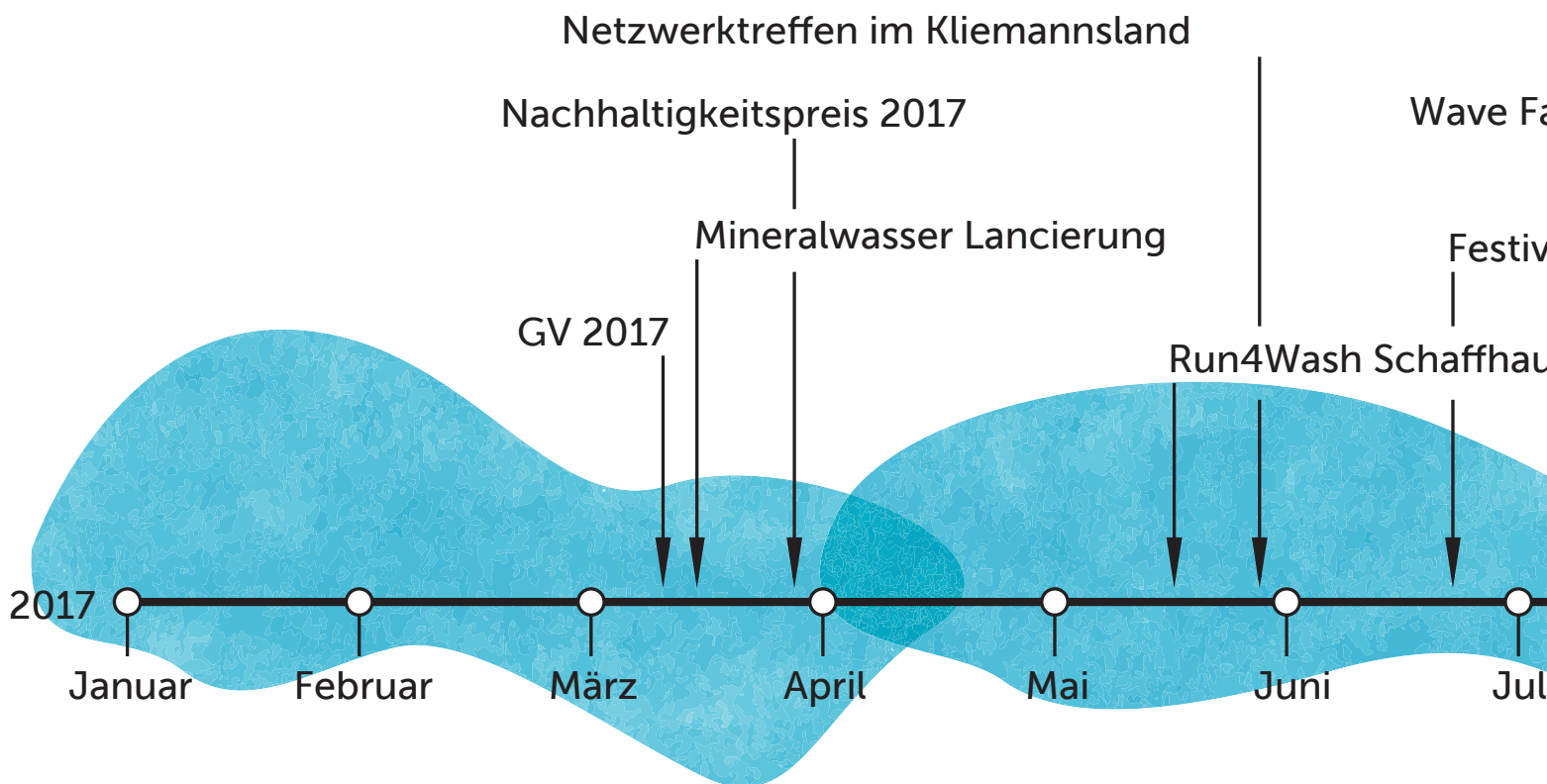
Viva con
Agua
Schweiz



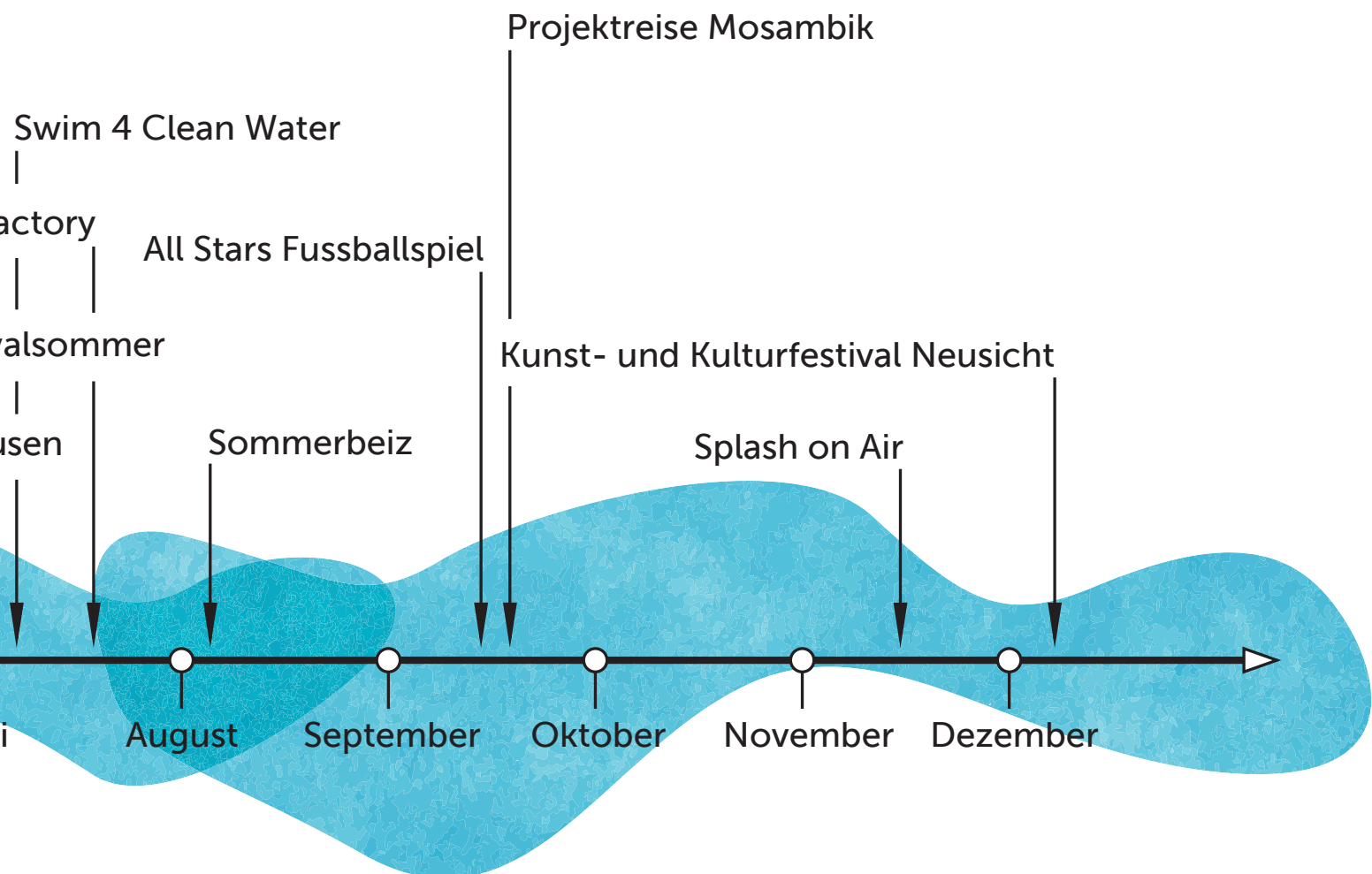
VIVA CON AGUA

INHALT

- 05 VORWORT
- 06 VIVA CON AGUA - WATER IS LIFE!
- 08 PARTNERSCHAFT HELVETAS
- 09 NACHHALTIGKEITSPREIS UND NEPAL
- 10 VIVA CON AGUA MINERALWASSER
- 11 VEREINSVERSAMMLUNG 2017
- 12 LAUFEN FÜR SAUBERES TRINKWASSER
- 13 NETZWERKTREFFEN GLOBAL
- 14 DER FESTIVALSOMMER
- 16 SOMMERBEIZ
- 17 SWIM 4 CLEAN WATER



18	ALL STARS FUSSBALLSPIEL
21	THE WAVE FACTORY
22	PROJEKTREISE MOSAMBIK
24	#ARTCREATESWATER
26	AUF EIN WASSER MIT EMIL STEINBERGER
28	SPLASH ON AIR
30	FINANZEN TANZEN: TRANSPARENZ
35	IMPRESSUM



VIVA CON AGUA NICHT NUR IM HERZEN TRAGEN



www.vivaconagua.ch/shop

VORWORT

Viva con Agua Schweiz ist im Jahr 2017 Spendenmillionärin geworden: 1'130'174 CHF Spenden wurden seit der Gründung im Jahr 2009 an unsere Projektpartnerin Helvetas weitergeleitet. Welch wahnsinnig tolle Zahl! Mit diesen Spenden konnten über 80'000 Menschen in den Projektländern Mosambik, Nepal und Guatemala mit sauberem Trinkwasser, sanitären Anlagen und Hygienemassnahmen versorgt und somit ihr Leben nachhaltig verbessert werden.

Und damit nicht genug der guten Nachrichten, denn im 2017 ist so manch weiteres Fabelhaftes passiert: VcA Schweiz hat den Nachhaltigkeitssonderpreis des Prix Eco gewonnen, das Viva con Agua Mineralwasser wurde in der Schweiz lanciert, das Kunst- und Kulturfestival Neusicht ging in die dritte Runde, die Crew St. Gallen wurde gegründet, die Eckenstein-Geigy-Stiftung hat die Spenden aus dem komplett ehrenamtlichen Engagement verdoppelt, der Festivalsommer mit hunderten Supporterinnen und Supportern wurde einmal mehr gerockt, die Crew Luzern hat eine bombastische Aktion während eines Monats in der Sommerbeiz mit über 20'000 Franken Spenden gemeistert und hunderte VcA-Köpfe haben sich im Kliemannsland zum internationalen Austausch getroffen – um nur ein paar Highlights des letzten Jahres zu nennen.

Apropopos VcA international: Da geht richtig was! Nach der Gründung von Viva con Agua Uganda als erste VcA -Crew ausserhalb von Europa sind auch junge Leute in Mosambik und Nepal begeistert von der Idee «Alle für Wasser». Klar, denn die universellen Sprachmittel Musik, Sport und Kunst versteht man auf der ganzen Welt und wo sonst findet man eine Community aus so vielen verschiedenen, wunderbaren Menschen?!

Die Idee von Viva con Agua, sich mit den eigenen Fähigkeiten einsetzen zu können und dabei Spass und Sinnhaftigkeit zu verbinden, hat mich im Jahr 2010 sofort gepackt. Ob ich gratis mit auf ein Festival zum Bechersammeln will, wo ich dann meine Lieblingsbands hören und gleichzeitig noch super Leute treffen kann? Aber hallo! Da musste ich nicht zweimal überlegen. Bis heute flashen mich die Offenheit, die Herzlichkeit, die Power und die Kreativität des VcA-Netzwerks immer wieder aufs Neue. Denn «nur» mit Bechersammeln auf Festivals ist Viva con Agua längst nicht mehr zufrieden. Und nur mit der Beschreibung «Fundraising-Organisation» wird man VcA ebenfalls nicht gerecht. Viva con Agua ist Spirit und Family, ist dynamisch und fantasievoll und das Potential wohl noch lange nicht ausgeschöpft. Immer wieder staune ich, wie viele neue Leute da plötzlich sind, wie viele geile Aktionen überall entstehen und wie man sich in einer gemeinsamen Idee verbunden fühlt: «Wasser für alle!» Es ist einfach schön zu sehen, dass Viva con Agua jedes Jahr weiter wächst und gedeiht und unser Engagement ist weit mehr als nur der oft zitierte «Tropfen auf den heissen Stein».

Dieser Jahresbericht soll also Dir, liebe Leserin, lieber Leser, einen Einblick ermöglichen, was Viva con Agua ist und tut. Vielleicht motiviert Dich diese Lektüre dazu, Dich selbst zu engagieren – mit einer Gönnerschaft, mit einem Bechertonnentanz am nächsten Festival oder mit dem Besuch an einer unserer nächsten Veranstaltungen. Und vielleicht bist Du, liebe Supporterin, lieber Supporter, gerade am Infostand und liest diese Zeilen, dann lass Dir sagen: DANKE, dass Du Viva con Agua bist!

Wir alle können die Veränderung sein, die wir uns für unsere Welt wünschen – mit Spass, Kreativität und den richtigen Menschen geht es ganz leicht!

Alle für WASSER für alle
Jasmin Marti
Vorstand Viva con Agua Schweiz



VIVA CON AGUA - WATER IS LIFE!

Viva con Agua (VcA) setzt sich dafür ein, dass alle Menschen Zugang zu sauberem TRINKWASSER haben. Deshalb sammeln wir mit charmanten Aktionen Spenden und machen auf das globale Thema «Wasser» aufmerksam.

Unsere Vision **WASSER FÜR ALLE** ist keine Utopie!

Aktivieren

Mit Freude und Kreativität aktivieren und motivieren wir Menschen und Organisationen, um in einem gesellschaftlichen Prozess positiver Veränderung mitzuwirken.

Sensibilisieren

Wir machen Menschen mit dem globalen Thema WASH (Water, Sanitation, Hygiene) vertraut. VcA strahlt LEBENS-FREUDE aus! Wir sind der festen Überzeugung, dass sich auch ernste Themen mit Freude anpacken lassen. Wir feiern das Leben und sind überzeugt, dass Engagement Spass macht. Deshalb begegnet ihr Viva con Agua so oft im Zusammenhang mit Musik, Sport und Kunst.

Vernetzen

Durch verbindende und synergieorientierte Kooperationen vernetzen wir unsere Unterstützerinnen und entwickeln so eine Plattform für positive Veränderung.

Alle sind bei VcA willkommen, denn nur zusammen kommen wir unserer Vision immer näher.

Transformieren

VcA kreierte durch die Förderung konkreter Wasserprojekte weltweit gesellschaftlichen Wandel im Sinne von **WASSER FÜR ALLE!**

VCA FÖRdert WASH-PROJEKTE WELTWEIT!

Viva con Agua fördert Projekte zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung und zur Bereitstellung sanitärer Grundversorgung sowie Hygienemassnahmen und Schulungen.

Durch die unterstützten Projekte eröffnen sich den Menschen, über den Zugang zu Trinkwasser und sanitärer Basisversorgung hinaus, zusätzliche positive Entwicklungen in vielen Lebensbereichen:

- Die gesundheitliche Situation verbessert sich.
- Das Risiko für Erkrankungen vermindert sich.
- Gesunde Menschen tragen wirkungsvoll zu zivilgesellschaftlicher Entwicklung bei.
- Der Zeitaufwand für den Transport des Wassers aus weit entlegenen Quellen entfällt.
- Dies schafft Zeit und Energie für Bildung und Erwerbstätigkeit.

VIVA CON AGUA WASH-PROJEKTE

Wasser

Erschliessung, Speicherung, Verteilung und Aufbereitung von sauberem Trinkwasser aus Grundwasser und Regenwasser.

Sanitär

Entsorgung und Wiederverwendung von Urin und Fäkalien. Abwasserentsorgung und Müll- sowie Abfallbeseitigung.

Hygiene

Trinkwasser- und Körperhygiene, d.h. Hygieneschulungen, Verteilen von Hygieneartikeln, Bau von Hygieneeinrichtungen (Waschplätze, Hand-





waschbecken). Seit 1990 konnten 2,1 Milliarden Menschen der Zugang zu verbesserten sanitären Anlagen und sogar 2,6 Milliarden Menschen der Zugang zu sauberen Trinkwasserquellen ermöglicht werden. 2,35 Milliarden Menschen (etwa 1/3 der Weltbevölkerung) haben jedoch noch keinen Zugang zu angemessenen Sanitäreinrichtungen. 582 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. So let's keep on moving: [WASSER FÜR ALLE– ALLE FÜR WASSER!](#)

DIE GRÜNDUNG VON VcA SCHWEIZ

Eine fulminante Spendenwanderung von Hamburg nach Basel setzte den Grundstein für Viva con Agua Schweiz. Im Jahr 2008 wanderten VcA Supporterinnen eine Strecke von über 1'000 Kilometern für sauberes Trinkwasser, darunter auch Gregor Anderhub. Durch diese Wanderung wurde die Idee zur Gründung von VcA Schweiz entwickelt und auf diesem Weg mehrere hundert Menschen davon inspiriert und motiviert, sich ebenfalls für sauberes Trinkwasser einzusetzen. Als gemeinnütziger Verein riefen dann 2009 Danielle Bürgin, Gregor Anderhub und Daniel Fischer Viva con Agua Schweiz ins Leben.

Da es keine Angebote von humanitären Organisationen gab, welche mit ihrer Vision überzeugten, wuchs die Idee, neue Möglichkeiten für die Realisierung eigener

Projekte zu schaffen. Der Wunsch nach Engagement, persönlicher Einbringung und Sinnstiftung ebneten dabei den Weg für die Gründung von Viva con Agua Schweiz.

Viva con Agua Schweiz möchte Menschen aus der ganzen Welt zeigen, dass durch positive Energie eine schöne Entwicklung sichtbar wird. Dabei sollen vor allem internationale Projekte angestossen werden, um VcA nach Nepal, Mosambik und in weitere Länder der Welt zu transferieren. Gleichzeitig wird auch die Zusammenarbeit mit Viva con Agua de Sankt Pauli gefördert, um Hand in Hand und so noch gezielter tätig sein zu können.

NETZWERK

Viva con Agua wächst in der Schweiz stetig, wobei wir viele neue SupporterInnen im Netzwerk begrüßen können. Seit VcA Schweiz letztes Jahr die Spendenmillionengrenze geknackt hat, ist die Motivation grösser denn je.

Mittlerweile besteht in jeder grösseren Deutsch-schweizer Stadt ein Netzwerk an ehrenamtlichen VcA-SupporterInnen, welches von der Geschäftsstelle in Luzern, dem sogenannten Brunnenbüro, unterstützt wird (siehe Karte oben).

PARTNERSCHAFT HELVETAS

Warum Helvetas als Partnerorganisation?

Viva con Agua Schweiz und Helvetas gehen seit der Gründung im Jahr 2009 gemeinsam partnerschaftliche Wege. Helvetas ist eine der ältesten und, gerade im Wasserbereich, eine der erfahrensten Nichtregierungsorganisationen der Schweiz.

Daher hat VcA Schweiz sich entschieden, auf die Expertise von Helvetas in der Umsetzung von WASH*-Projekten zurückzugreifen. Seither konnten sich SupporterInnen auf verschiedenen Projektreisen von der professionellen und wertvollen Arbeit der Helvetas überzeugen. Helvetas kooperiert in den Projektländern mit lokalen Partnerorganisationen sowie mit der Regierung. Die Mitarbeitenden in den nationalen Helvetas Offices sind, bis auf ganz wenige Ausnahmen, allesamt Einheimische, welche die Geschichte und Kultur, die politische Situation sowie die geografischen Begebenheiten des Landes kennen.

In den Projektregionen selber wird grosser Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Die Begünstigten werden also von Anfang an in alle Abläufe des Projektes miteinbezogen, sodass es schlussendlich ihre eigenen Brunnen, Latrinen oder Wasserleitungen sind. Auch wird darauf geachtet, dass kleinere Reparaturen selbst erledigt werden können und die nötigen Ressourcen (Material, Geld, Know-How) dazu vorhanden sind.

VcA und Helvetas 2017

Im Jahr 2017 hat VcA Schweiz 240'000 CHF Spenden an Helvetas weitergeleitet. Dadurch wurden über 12'000 Menschen in den Projektländern Nepal, Mosambik und Guatemala unterstützt. Ebenfalls sind Spenden in das Projekt Quali'Eau nach Benin geflossen, denn Viva con Agua spendet jedes Jahr auch einen Beitrag in den sogenannten «WASH-Topf», einem Fonds, welcher WASH-Projekte unterstützt, welche am Ende des Jahres nicht vollumfänglich finanziert werden konnten.

Ein besonderes Highlight im 2017 war sicherlich die Projektreise nach Mosambik. Mosambik war das erste Projektland von VcA Schweiz und einmal mehr war es wunderbar zu hören, dass Helvetas im Norden Mosambiks nach wie vor tolle Arbeit leistet und diese von den begünstigten Bewohnerinnen und Bewohnern sehr geschätzt wird.

«Was ist WASH?»

*WASH steht für Water, Sanitation and Hygiene und ist ein Ansatz, welcher in der Entwicklungszusammenarbeit bei der Umsetzung von Wasserprojekten als ganzheitlich gilt. Damit ist gemeint, dass nicht nur sichergestellt wird, dass die Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser erhalten, sondern auch dem Bau von sanitären Anlagen und der Implementierung von Hygienemassnahmen eine zentrale Rolle zukommen. Allein der Bau eines Brunnens oder die Errichtung eines Wasserversorgungssystems reicht nicht aus, damit sich das Leben der Menschen nachhaltig positiv verändert. Erst wenn eine Gemeinschaft über die Wichtigkeit weiss, das eigene Geschäft am richtigen Ort zu verrichten und sich danach die Hände zu waschen, werden die Menschen gesamthaft gesünder leben.

NACHHALTIGKEITSPREIS UND NEPAL

Viva con Agua Schweiz durfte Ende März 2017 den mit 5'000 CHF dotierten Schweizer Nachhaltigkeits-Sonderpreis, den Prix Eco, entgegennehmen. Der Preis wurde im Rahmen der grössten Schweizer Nachhaltigkeitsmesse in Basel verliehen. Gregor Anderhub, Geschäftsleiter von VcA Schweiz, präsentierte in einer furiosen dreiminütigen Rede die Idee eines international vernetzten Wassernetzwerks am konkreten Beispiel von Viva con Agua in Nepal.

Was ist der Markenkern von Viva con Agua, welcher Menschen, egal wo, für eigenes Engagement motiviert? Welche Rolle kann Viva con Agua in den unterstützten Projektländern einnehmen? Wie können auf den Musik-, Sport- und Kunst-Spielwiesen Netzwerke entstehen und damit kreative Sensibilisierungsprojekte realisiert werden?

Diesen Fragen gingen wir nach, wobei uns der Gewinn dieses Preises darin stärkte, den Netzwerkaufbau in Nepal voranzubringen. An der Auszeichnung ist zudem die Teilnahme an einer Start-Up-Ausbildung von cewas gekoppelt. Cewas ist eine international tätige Organisation, die sich für die Verbesserung der Geschäftspraktiken in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung einsetzt.

Von August bis Oktober besuchte der nepalesische Künstler Aditya Aryal diese Ausbildung gemeinsam mit einem internationalen Feld an TeilnehmerInnen. Die Teilnehmenden dieses Start-Up-Programms wurden durch eine Expertenrunde gecoacht und erarbeiteten jeweils eigene Social Business-Modelle zur Verbesserung der globalen WASH-Situation.

Die Ausbildung schloss mit der Teilnahme an der World Water Week in Stockholm, die den Zugang zu spannenden Netzwerken ermöglichte. Danach ging es für Aditya zurück nach Kathmandu, wo er an der Idee eigener Kunstaktivitäten für sauberes Wasser weiterarbeitete, welches im November 2018 verwirklicht wird.

VIVA CON AGUA MINERALWASSER

Schnappschüsse, verschickt von der Berlinale, aus dem gemütlichen Café in Köln oder einer Kneipe auf St. Pauli: Das deutsche Viva con Agua Mineralwasser landete in den letzten Jahren immer wieder in der Schweiz. Auf dem Smartphone, verschickt über Whatsapp, von Freunden und Bekannten, die auf Städtereisen die VcA Fläschli konsumierten.

Die Idee das Mineralwasser laut und leise, also mit und ohne Kohlensäure, auch in der Schweiz anzubieten, wuchs in den vergangenen Jahren stetig. Denn natürlich erhielt VcA Schweiz – je näher der Festivalsommer jeweils rückte – Anrufe von interessierten Festival-Veranstaltern, welche nachfragten, wo es denn dieses Wasser bereits zu beziehen gäbe. Sie hätten eben die Wünsche der Herren Cro oder Bela B. auf dem Tisch liegen, welche das soziale Viva con Agua-Elixier im Backstage-Bereich trinken möchten.

Für uns war rasch klar: Das Wasser sollte in der Schweiz abgefüllt werden. So führten wir 2015 drei Gespräche mit interessierten Abfüllbetrieben in der Zentralschweiz, der Nordwestschweiz und im Appenzell. Im Appenzell landeten wir bei Frau Manser, Geschäftsführerin der Goba AG, und Herrn Roman Zillig, ihrem Marketingchef. Dort merkten wir bald: Das passt! Die Kultur und Philosophie des Betriebs ist einzigartig in der Branche, viel Elan, Freude und Positivität strahlt das Unternehmen aus. Goba, unter anderem durch die Flauder-Getränke bekannt, ist eine schweizweit strahlende Marke mit viel Menschlichkeit und Innovationsgeist.

Und so ging es los: Nach einiger Vorbereitungszeit, starten wir zum Weltwassertag 2017 mit dem Mineralwasser, feinsprudelnd, abgefüllt im wunderschönen Appenzellerland. Zum Start in zwei Versionen: Mit und ohne Kohlensäure als Halbliter in Glas und auch Pet, um mit unserem Wasser auch auf dem Veran-

staltungsmarkt eine soziale Alternative darstellen zu können. Mit Michael Brunner von VcA Luzern, einem Kenner der Gastroszene, hatten wir fortan einen ambitionierten und charismatischen Mann im Team. Er war draussen unterwegs und schaffte es, die Verfügbarkeit innerhalb von wenigen Monaten in praktisch allen grösseren Schweizer Städten sicherzustellen.

So ist das Viva con Agua Mineralwasser per Ende 2017 bei vielen Getränkehändlern erhältlich, damit es von allen interessierten Kunden – ob Unternehmen oder Restaurant, Club oder Bar – bestellt werden kann. Ein stetig wachsendes ehrenamtliches, regionales Helfernetzwerk hilft dabei, die Gastro-Betriebe von St. Gallen bis Bern und von Basel bis Zürich zu vivaconaguisieren.

Das Viva con Agua Mineralwasser soll unsere Fundraising-Kampagne im Restaurant, an der Bar oder im Sitzungszimmer eines Unternehmens sein. Jede Flasche ist ein flüssiger Flyer und transportiert die Idee hinter Viva con Agua in die Welt hinaus. Mit dem Kauf des Mineralwassers kann jeder einen Teil dazu beizutragen, mehr Menschen den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu verschaffen. Pro Flasche gehen 15 Rappen an Viva con Agua. Und die Flasche ist Botschafterin: Sie macht auf unsere Aktivitäten und die Vision «Alle für Wasser - Wasser für Alle» aufmerksam.

DAS ERSTE JAHR DES VCA SCHWEIZ MINERALWASSER WAR EIN VOLLER ERFOLG: 2017 WURDEN 72'025 FLASCHEN VCA MINERALWASSER VERKAUFT. DIES BEDEUTET, DASS 9'151.22 CHF LIZENZGEBÜHREN AN DIE VIVA CON AGUA WASSER GMBH GEFLOSSEN SIND.

Touris für sauberes Trinkwasser!

Das Viva con Agua Schweiz Mineralwasser ist nach einem Jahr Existenz bereits in allen grösseren Deutschschweizer Städten erhältlich. Als erstes Hotel hat das 25 Hours Hotel in Zürich das Mineralwasser in den Minibars aller Hotelzimmer eingeführt. Nun können also Touristen und Geschäftsleute mit gutem Gewissen ihren nächtlichen Durst stillen oder mit dem besten Flaschenwässerchen die Stadt Zürich erkunden! Wollt auch Ihr das VcA Mineralwasser beziehen? Infos zum Händlernetzwerk und zum Wasser selbst findet Ihr hier: www.vivaconagua.ch/mineralwasser

VEREINSVERSAMMLUNG 2017

Die Vereinsversammlung 2017 stand ganz im Zeichen der Neuwahlen vom Vorstand. Mit grossem Dank wurden die langjährige Präsidentin und Mitgründerin von VcA Schweiz, Danielle Bürgin, und die Vorstandsmitglieder Zoe Maritz, Gregor Anderhub und Benny Adrion aus dem Vorstand verabschiedet.

Alle vier bleiben eng mit VcA verbunden und nehmen weiterhin mehr oder weniger aktive Rollen im Verein wahr. Einstimmig (26 Stimmberechtigte) wurden Severin Müller und Jasmin Marti neu in den Vorstand gewählt sowie Angelika Kopri bestätigt. Jasmin Marti wurde zudem zur neuen Präsidentin und Danielle Bürgin zur Ehrenpräsidentin gewählt.

Das neue, frische Vorstandsteam freut sich auf seine Arbeit im Vorstand und ist topmotiviert, VcA weiter vorwärts zu bringen und das Büroteam operativ stärker zu unterstützen. Jasmin und Severin sind beide alte VcA-Hasen und kommen aus verschiedenen Bereichen (Bildung und Wirtschaft), sind

also optimale Ergänzungen für den Vorstand. Vor der Wahl des Vorstands wurden die Jahresrechnung 2016 präsentiert, die Geschäftsstelle und der Vorstand entlastet, Statutenänderungen angenommen und das Budget für das Jahr 2017 vorgestellt. Abgerundet wurde die Jahresversammlung von einem wunderschön bebilderten Reisebericht aus Nepal, wo die letzte VcA-Projektreise im Vorjahr hingeführt hatte.



LAUFEN FÜR SAUBERES TRINKWASSER

Der Run4WASH ist eine ganzjährige Spendenlaufaktion von Viva con Agua, um WASH-Projekte von Helvetas an Schulen zu fördern. Dank des Zugangs zu sauberem Trinkwasser, Hygienemassnahmen und einer angemessenen sanitären Versorgung sind nachhaltige Bildung und Entwicklung möglich.

Für Viva con Agua sind spielerische Sensibilisierung und Bildung zum WASH-Thema, die Spass macht, essentielle Ziele. Mit unserer Bildungsarbeit vermitteln wir deshalb Inhalte rund um dieses globale Thema. So erfahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den unterschiedlichsten Einrichtungen, wie sich ihr Verhalten und ihr Beitrag weltweit auf den gesellschaftlichen Wandel im Bereich Wasserversorgung auswirken kann.

So wurde auch 2017 an Schulen für sauberes Trinkwasser gelaufen. Im Rahmen des Aveda Earth Month führte die International School Schaffhausen einen Run4WASH durch. Im Vorfeld hatten sich alle mitlaufenden SchülerInnen Sponsoren gesucht, welche pro gelaufene Runde einen festgelegten Betrag an die Wasserprojekte in Nepal spenden würden.

Vor der Turnhalle sammelte sich schon einige Zeit vor dem Lauf eine grosse Kinder- und Eltern-traube an. Nicht nur um den Kuchenstand, auch am VcA-Infostand rangelten sich Gross und Klein, um ihr Glücklos bei der Tombola zu erhaschen und eine der gut duftenden Aveda Kerzen oder einen VcA-Schlüsselanhänger zu ergattern.

Startschuss um 15.00 Uhr

Trotz der Hitze und dem verlockenden Kuchenbuffet draussen, drängten sich unzählige Kinder und Lehrer um die Startlinie in der Sporthalle der ISH. «ACHTUNG, FERTIG, LOS!», brüllte es aus den Lautsprechern und die Menschenmasse begann, sich vorwärts zu bewegen. Grössere überrundeten die Kleineren, die einen legten Verschnaufpausen ein oder andere wechselten sich gegenseitig mit Handschlag ab. Stolz wurde die VcA Flagge im Spring geschwungen und von Läuferin zu Läufer übergeben.

Dabei kamen nicht nur die Mitstreiter ins Schwitzen, sondern auch die Rundenzählerinnen. Tim (8) beispielsweise, lief in einer Stunde insgesamt stolze 101 Runden! Stolz waren wir nicht nur auf ihn, sondern auch auf sein grosszügiges Mami und seinen Onkel, welche pro gelaufene Runde je 2 Franken spendeten. Ein voller Erfolg! Wer mit seinem Unternehmen, der Pfadi, der Schulklasse, dem Sportverein oder auch im eigenen Freundeskreis einen solchen Spendenlauf durchführen möchte, kann sich sehr gerne bei uns melden: kontakt@vivaconagua.ch



NETZWERKTREFFEN GLOBAL

Am 23. Mai 2017 abends sitze ich mit gemischten Gefühlen im Fernbus. Ich habe eine lange Reise vor mir, da die Strecke von Zürich nach Hamburg eher Tagesreise als Katzensprung entfernt ist. Nach 15 Stunden Fahrt erreiche ich den Hauptbahnhof Hamburg. Aber das ist nicht mein Endziel – denn Elsdorf ruft nach mir – irgendwo in Norddeutschland zwischen Hamburg und Bremen.

Zum Glück ist das Viva con Agua Netzwerk nicht nur ein Netzwerk, sondern auch eine grosse Familie: Drei nette Mädels der VcA-Crew Hamburg holen mich von einem schönen Bauernhof unweit vom Stadtzentrum von Elsdorf ab. Nach einem Nickerchen ab zum Kliemannsland!

Warum diese lange Reise und das Ganze Drum und Dran? Ganz einfach: **DAS GLOBALE VIVA CON AGUA NETZWERKTREFFEN!**

Vom 24. bis zum 28. Mai 2017 kam der VcA-Kosmos aus ganz Deutschland, der Schweiz, Österreich und den Niederlanden zusammen. Es ging um Wasser, Inspiration, Freude und Engagement. Erstmals fand das Netzwerktreffen im Kliemannsland statt.

Kliemannsland: Ich verstehe nur Bahnhof!

Das Kliemannsland kann vieles sein: Es ist eine «fiktive Monarchie» mit Fynn Kliemann als Heimwerkerkönig oder: «Der erste, beste und freiste Interaktiv-Staat der Welt», so die Definitionen im Internet. Auf jeden Fall bietet das Kliemannsland ein gemütliches Gelände,

ein inspirierendes Umfeld und eine aussergewöhnliche Atmosphäre, in welcher alles möglich ist. Es ist aber auch ein Youtube-Kanal, eine Sendung, ein Drehort und vieles mehr. Und wie schön es ist! Auf dem Hof befinden sich mehrere moosbewachsene ältere Bauernhäuser, mit Fenstern umgeben von wunderbaren Holzrahmen und rustikalen Holzmöbeln. Sogar ein Teich wurde angelegt. Ein echtes Meisterwerk für jeden Liebhaber der Gemütlichkeit und des Seins.

Ein volles Programm macht den Veranstaltungsort noch bunter. Vom Radioballett bis hin zum Malen, vom Yoga bis hin zum Kneipenquiz und sogar ein Werwolf-Turnier organisiert von der Koblenzer Crew. Dazu noch Camping, Workshops, Austausch, Partys, Bier und natürlich etwas Pfeffi, der sagenumwobene Pfefferminzlikör. Mein persönliches Highlight: Das Konzert von Bosse, einem langjährigen VcA-Supporter, am letzten Abend!

Der Kosmos

Zwischen Festivals und regionalen Netzwerktreffen (z.B. 2016 das Netzwerktreffen Süd in Stuttgart) kennt man sich schon. Zumindest kannte ich schon verschiedene Crews aus Süddeutschland. Die grösste Freude war es nun, bekannte Gesichter wiederzusehen aber auch neue Leute kennenzulernen. Alle mit demselben gemeinsamen Ziel: eine Welt ohne Durst. Ich freue mich schon riesig auf die zweite Ausgabe, welche 2018 ebenfalls wieder im Kliemannsland stattfindet. Und vor allem auf die leckere Glace im Café!

DER VIVA CON AGUA FESTIVALSOMMER

Stell dir einen Sommer vor, den du mit Musik, Tanzen und einem motivierten Team aus Gleichgesinnten verbringst. Einen Sommer vollgepackt mit neuen Bekanntschaften, Herausforderungen und Spass. Der perfekte Festivalsommer, verbunden mit der Aufgabe, die Welt im Kleinen ein Stück weiterzubringen. Obwohl intensiv und körperlich anstrengend – dies waren wohl meine bisher besten und abwechslungsreichsten Semesterferien!

Es ist Mitte August, der Wetterbericht prognostiziert noch einmal ein perfektes Sommerwochenende und ich weiss: Dies ist nach zehn Festivals das letzte meines Praktikums bei Viva con Agua. Das Zürich Openair – mein Heimopenair! Nochmals Vorfreude und Bauchkribbeln und das Zusammenraffen der letzten Kräfte. Die Vorfreude ist gross: Ein Stand, zwanzig crazy motivierte SupporterInnen aus der Schweiz und Deutschland und ich mittendrin. Zusammen stehen wir ein für sauberes Trinkwasser in Nepal, Mosambik und Guatemala.

Wir geben nochmals Gas: Alle Autos, die verfügbar sind, werden mit Becher-Tonnen, Merchandise- und Infomaterial «Tetris-like» vollgepackt. Am Mittwoch, dem ersten von vier Festivaltagen, geht's in aller Herrgottsfrühe ab aufs Festivalgelände. Dort angekommen folgt das Aufstellen des Standes bei gefühlten 40 Grad Hitze. Dekorieren, Fahnen aufhängen und auf dem gesamten Festivalgelände, wo erlaubt, mit Beschriftungen auf VcA aufmerksam machen. Gleichzeitig wird mit Bands Kontakt aufgenommen oder es werden kleine Kunstaktionen geplant, die während des Openairs durchgeführt werden sollen. Die Künstlerinnen und Künstler stehen den ganzen Festivalsommer über mit Herzblut hinter der Sache: Dabu Fanstastic, Greis und Lovebugs, um nur einige zu nennen, bemalten coole Toms-Schuhe und Yokko feuerten uns bei einer crazy Schlauchboot-Surf-Aktion über dem Publikum während ihres Auftritts an.

Um 16 Uhr ist es soweit: Die Tore werden geöffnet, die Besucher strömen auf das Gelände und die ersten Gitarrenriffe erklingen. Ein letzter Schliff an der Stand-Deko, Briefing der Crew und zum Schluss der Motivationsruf «Ziggezage Bless!» – wir sind bereit. Unser Ziel ist, möglichst viele leere Festivalbecher von den BesucherInnen gespendet zu bekommen. Dafür mischen wir uns unter die Musikkfans und machen mit den VcA-Fahnen auf uns aufmerksam. Auf der Bühne fordert die Band AnnenMayKantereit das Publikum auf,

Becher zu spenden. Je später der Abend, desto voller die Sammeltonnen. Wir geniessen den Support der MusikerInnen aus aller Welt und erleben dabei, wie sie voll und ganz hinter der Vision von Viva con Agua stehen. Am Stand werden inzwischen Gespräche über die Notwendigkeit von sauberem Trinkwasser weltweit und die von VcA unterstützten Helvetas-Projekte geführt. Wer Teil des Viva con Agua-Kosmos sein möchte, kauft sich einen Hoodie oder eine Soulbottle oder meldet sich gar gleich als freiwillige HelferIn für eine nächste VcA-Aktion an.

Am Freitagnachmittag, die erste Band hat ihren Auftritt, verdunkelt sich plötzlich der Himmel, es kühlt ab, der Wind weht immer stärker, sodass die VcA-Beschriftungen und -Fahnen weggeweht werden. Auf dem ganzen Gelände rennen Leute umher, versuchen ihre Materialien dingfest zu machen und alles, was möglich ist, zu retten. Der Regen setzt ein und das ganze VcA-Team verschanzt sich bei Lagerfeuerstimmung unter dem Zeltdach des Standes. Der Sturm dauert an. Irgendwann trauen sich die ersten Helfer in den Regen und stellen fest, dass auf der Hauptbühne gar nichts mehr geht. Der nächste Act wird abgesagt, während auf der gedeckten Nebenbühne vereinzelt Besucher bereits wieder Raven.

Doppeltes Becherglück!

Die Eckenstein-Geigy-Stiftung aus Basel verdoppelt seit 2017 während drei Jahren alle Spenden, die auf Festivals, an Konzerten und bei Crew-Events zusammenkommen. So flossen 2017 im Rahmen der Aktion «Match the Cup» 100'000 CHF Spenden von der Eckenstein-Geigy-Stiftung in die Projekte von Viva con Agua Schweiz! Mehr Infos zur Aktion und zur Stiftung findet Ihr im Video «Auf ein Wasser mit Gabriel Eckenstein» auf unserer Facebook-Seite.

Gegen 21 Uhr ist der Festivalbetrieb wieder in vollem Gange. Dass kurz zuvor noch Weltuntergangsstimmung herrschte, ist bereits wieder vergessen.

Nach vier Tagen intensivem Bechersammeln und einer schlaflosen Nacht brechen wir am Sonntagmorgen unsere Zelte ab, nehmen noch die letzten Becher entgegen und freuen uns alle auf eine warme Dusche und aufs weiche Bett. Am Sonntagabend erhalte ich dann die wahnsinnige Nachricht meiner Co-Praktikantin Jana, welche für die Finanzen zuständig war: In vier Tagen haben wir sagenhafte 16'000 CHF gesammelt, 10'000 CHF davon alleine in der letzten Nacht von Samstag auf Sonntag!

Dies ist ein kleiner Ausschnitt meines Sommers. Ein Sommer, während dem wir Festivalpraktikantinnen zusammen mit dem ganzen Brunnenbüro-Team sowie unzähligen SupporterInnen die Möglichkeit hatten, im Namen von Viva con Agua an über 30 Festivals in der ganzen Schweiz unterwegs zu sein. Etwas vom Besten, das ich erlebt habe ist, dass die

Botschaft von VcA keine (musikalischen) Grenzen kennt, die Fans sämtlicher Musikgenres erreicht und sie für ein Engagement begeistern kann – sei es auch nur in Form der Spende ihres leeren Bechers. Ob am Vogellisi Festival in Adelboden die Fans der Schweizer Musik, am Greenfield Festival die Rockbegeisterten, am Royal Arena-Festival die Hiphop-Fans, die Botschaft ist dieselbe: «Viva con Agua» – Alle für Wasser für alle!

Drink and Donate for Viva con Agua

Die Aktion Drink&Donate for Viva con Agua hat sich in den vergangenen Jahren zum Spendenhit entwickelt. Im Onlinevorverkauf von Veranstaltungen erhalten die KäuferInnen die Möglichkeit, 1 CHF zusätzlich zum Ticketpreis zu bezahlen. Dieser Franken fliesst (abzüglich Gebühren) in die Projekte von Viva con Agua Schweiz. Dank dieser tollen Partnerschaft mit Drink&Donate flossen 2017 an diversen Festivals und über 500 Konzerten 37'128 CHF in die Projekte von Viva con Agua.



TICKET KAUFEN & WASSER SPENDEN
WWW.STARTICKET.CH

SOMMERBEIZ



Das Treibhaus Luzern bietet jedes Jahr jungen Menschen die Möglichkeit, selber einmal Barbetreiber zu sein. Im Rahmen der «Tribhus Sommerbeiz» wird das Kulturhaus während der Sommerpause für einen Monat von neuen Geistern belebt. Diese Chance liess sich Viva con Agua Luzern nicht entgehen und so bewarb sich die Crew kurzerhand für das Projekt – mit Erfolg.

Nach monatelangem Planen, Basteln, Organisieren, Dekorieren, Brainstormen, Werben, Malen, Aquirieren und Werken war es endlich soweit: Die Viva con Agua Sommerbeiz öffnete ihre Türen. Vier Wochen lang spielte auf der Bühne im Treibhaus-Garten alles was Rang und Namen hatte: der Luzerner Rapper Visu begeisterte mit seinem neuen Sommersong, «The Voice of Germany»-Star Marc Amacher berieselte uns mit seiner rauchigen Stimme und mit Manillio, Tommy Vercetti und Dezmond Dez fuhren wir die schweren Geschütze der Schweizer Hiphop-Szene auf. Alle Künstler verzichteten zugunsten von

Viva con Agua auf eine Gage und auf Wunsch der Musiker floss oft sogar die Kollekte in den VCA-Topf. Auch getränketechnisch zeigte sich die Crew Luzern von ihrer innovativen Seite: Neben den Klassikern wie frisch gezapftem Bier und eisgekühltem Hugo (und natürlich dem Viva con Agua Mineralwasser) kamen die Gäste in den Genuss des neu kreierten VCA Drinks «Gincu», einem erfrischenden Mix aus Gin und Gurkenwasser.

Über den ganzen Monat unterstützten mehr als 80 Supporterinnen und Supporter die Viva con Agua Sommerbeiz. Man stand hinter der Bar und mixte Getränke, verwöhnte die Besucher mit knackigen Hotdogs oder wuselte als Helferlein für alles zwischen Küche, Bar und Kasse herum.

Mit dem gemeinsamen Einsatz sammelte Viva con Agua Luzern CHF 20'317.- Spenden.

SWIM 4 CLEAN WATER

Der piepende Wecker in Luzern zeigt 05:30 Uhr. Um 09:00 Uhr sollen die knapp 70 SchwimmerInnen in Salenstein am Bodensee ins kühle Nass springen und für Viva con Agua drei Kilometer über den See schwimmen. Heute ist Sonntag und ich bin noch immer verschlafen. Am Freitag war ich noch in Murten am Stars of Sounds Festival, sass im Schlauchboot am Stress Konzert und wurde mitzig Bechern beworfen: Im guten Sinnen natürlich.

Draussen regnet es in Strömen. Noch keine Meldung von den Organisatoren, dem Lions Club Mannenbach-Salenstein. Dann regnet es wohl in der Ostschweiz nicht, hoffte ich insgeheim. Findet es denn überhaupt statt?

08:40 Uhr: Ich bin nur noch wenige Kilometer von der Badi Ermatingen entfernt, da sollten jetzt an die 70 Personen sein, sich brav aufwärmen und sich auf die Seeüberquerung vorbereiten. Meine Scheibenwischer sind noch immer aktiv und wischen von links nach rechts und ich bin sehr gespannt, was mich erwarten wird: eine leere oder eine volle Badi?

08:45 Uhr: Ich bin da und mit mir viele weitere Autos, sprich: hier läuft etwas. Ich platze in dem Moment rein, als die Teilnehmenden über den Ablauf informiert und über die Sicherheitsvorkehrungen aufgeklärt werden. Während der Veranstalter spricht, kommt die Sonne zum Vorschein und die letzten Regentropfen fallen. Was für ein Glück! Unter den vielen Schwimmenden entdeckte ich eine Supporterin von Viva con Agua Basel. Sie läuft schlotternd auf mich zu. «Ach mir ist so kalt, aber ich packe das. Ich schaffe das. Mich jetzt drücken geht gar nicht.» Ich motiviere sie und begleite sie mit

zum Startpunkt. Zig Rettungsboote warten draussen auf dem See, Fotografen stehen am Uferrand und alle schauen sie den Schwimmern und Schwimmerinnen zu und warten gespannt auf den Startschuss.

09:00 Uhr: Der Startschuss erklingt und rund 50 tapfere Badekappen tauchen in den Bodensee. Bald sieht man nur noch schäumendes Wasser und im Wasser auf- und abtauchende Arme, die gelben Badekappen und die vielen Rettungsbote leuchten farbig in der Weite. Für mich ist es nun Zeit, mit den Herren vom Lions Club zu plaudern und von Viva con Agua zu berichten. Nach einer knappen Stunde kommen bereits die ersten Schwimmer zurück zum Ufer. Alle werden sie mit einem Applaus empfangen. Mit einem zufriedenen Lächeln steigen sie nach und nach aus dem Wasser. Bald wird klar, dass leider alle von Entenflöhen heimgesucht wurden. Salben werden untereinander ausgetauscht, man kratzt sich gegenseitig den Rücken und zur Ablenkung gibt es von den Veranstaltern Burger spendiert. Eine familiäre Stimmung herrscht in der Badi und die Sonne strahlt alle Anwesenden an.

Und so geht ein weiteres verrücktes Festivalwochenende mit vielen Eindrücken und Erlebnissen, quer über die ganze Schweiz verteilt, zu Ende. Die Veranstaltung, organisiert vom Lions Club Mannenbach-Salenstein, brachte 6'500 CHF Spenden für sauberes Trinkwasser ein.



BENEFIZ-PROMIMATCH VCA ALLSTARS VS. TEAM FCRJ



Damian Lynn, Dabu Fantastic, Baschi, Mimiks, Jas Crew, Pedestrians, Knackeboul - oder auch Stefan Büsser, Manuel Rothmund, Vujo Gavric, Janosch Niethlispach, Dave Dollé und Stéphane Chapuisat. Das liest sich wie ein grossartiges Festival Line-Up oder aber ein Gipfeltreffen der Schweizer Cervelatprominenz. Ist es jedoch nicht - es ist eine Fussballmannschaft!

Am Benefiz-Promimatch im September 2017 trafen die Viva con Agua All Stars auf den Gegner mit Heimvorteil, das FC Rapperswil-Jona All Stars Team. Dabei spielten Profisportler gegen Künstler, Musiker gegen VcA-Mitarbeiter, Fussballer gegen Trainer. Gecoacht wurde der Spass von Baschi und Henrik Belden (Team VcA, beide verletzungsbedingt zum Trainer befördert) und Stefan Büsser (Team FCRJ). Vor dem Fussballspiel heizten JAS CRW, Mimiks und Dodo feat. DJ Arts von Dabu Fantastic, grösstenteils

bereits in Fussballtrikots gekleidet, das Publikum und den heiligen Rasen ein. Währenddessen wärmte Ex-Spitzen-sportler Dave Dollé das Team FCRJ auf dem Rasen professionell auf, wobei das Leiden bei einigen Spielern bereits vor dem Spiel eine ausgewachsene Form annahm.

Gleichzeitig gipfelte der Teamgeist des Teams VcA in der Garderobe bei spontanen Sing- und Tanzeinlagen während der mehr oder weniger professionellen Taktik-Besprechung. Fussballerlegende Stéphane Chapuisat sass dabei ruhig auf seinem Plätzchen und hörte den beiden Trainern Baschi und Henrik Belden zu - das wiederum machte die beiden umso nervöser.

Bei besten Wetterbedingungen folgte der Anpfiff pünktlich und die beiden Teams kickten um den Ball, als ob es um eine Meisterschaft ginge. Obwohl, oder vielleicht, gerade



weil das Spiel dem guten Zweck diene, ging es auf dem Rasen hitzig zu und her. Die beiden Teams schenkten sich nichts und gaben vollen Einsatz. Ausgewechselt wurde im Minutentakt - bei einer Teamgrösse von jeweils ca. 20 Personen und keiner Auswechsel-Limite kein Problem. Dabei wurde klar, dass ein ehemaliger Profifussballer den grossen Unterschied ausmacht – Stéphane Chapuisat dominierte den Rasen mit seinen zahlreichen Assists für Torwarte wie Mimiks oder James von der Jas Crew.

Es fielen bei beiden Mannschaften Tore um Tore und das Spiel war so mitreissend spannend und die Stimmung so gut, dass niemand den Wetterumschwung bemerkte. Plötzlich wurde es dunkel in Rapperswil und es stürmte und regnete in Strömen. Kurzerhand entschied sich der Schiedsrichter, das Spiel wegen Gewitter und Hagel abbrechen. Das Wetter trieb aber alle Spieler dermassen an,

dass sie die Anweisungen ignorierten und einfach weiter spielten. Sogar Trainer Baschi zog vor lauter Stimmung und Spieldrang die Regenjacke aus, piffte einen seiner Spieler auf die Bank, stürmte auf das Spielfeld und ignorierte seine Knieverletzung bis zum Schlusspfiff. Am Ende ging das Viva con Agua Allstars Team bei einem Spielstand von 8:6 als Sieger vom Platz.

Überglücklich kamen beide Teams vom Rasen und liessen den Tag nach der wohlverdienten warmen Dusche bei einem gemeinsamen Spaghettiplausch ausklingen. Dass sich ein Grossteil der Spieler noch vor dem Gang in die Umkleidekabine bereits fürs nächste Promispiel angemeldet haben, zeigt: Die Lebensfreude, für welche Viva con Agua steht, lässt sich prima auf den Fussballplatz tragen - und das mit einer grossen Portion Spass und für den guten Zweck!



SAISONKARTEN FC RAPPERSWIL-JONA

Challenge League 2018/19! Sei dabei mit einer Saisonkarte!

Der FC Rapperswil-Jona wird auch die kommende Saison in der Challenge League spielen. Diese Spiele im Stadion Grünfeld solltest du nicht verpassen!

Sichere dir bis am 1. Juli 2018 deine Saisonkarte und profitiere vom Frühbucherrabatt.

Preise

<i>Stehplätze Heim</i>		<i>Sitzplatz Tribüne</i>	
Abo	120.–	Abo	450.–
		Aktionspreis	400.–

<i>VIP-Ticket (mit Verpflegung und Zugang Allianz-Lounge)</i>	
Abo	1'440.–
Aktionspreis	1'200.–

Die Aktionspreise gelten bis 1. Juli 2018 für alle Frühbucher (auch AHV/Studenten/Lehrlinge). Das Angebot gilt nur bei fristgerechter Zahlung bis 1. Juli 2018.

Name

Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Email

Telefon

Unterschrift

Einsenden an: FC Rapperswil-Jona,
Postfach 1619, 8645 Rapperswil-Jona
oder sekretariat@fcrj.ch

Ich wähle ☐ (Anzahl) Stehplatzsaisonkarten

Ich wähle ☐ (Anzahl) Sitzplatzsaisonkarten

Ich wähle ☐ (Anzahl) VIP-Saisonkarten

THE WAVE FACTORY

Der Zürcher Sommer 2017 stand ganz unter dem Motto «Wasser für Alle» - für alle Surf-Liebhaber und die, die es gerne werden wollten, ebenso wie für all diejenigen, denen es an Zugang zu sauberem Trinkwasser fehlt und die, welche sich dafür Einsetzen, dass anderen sauberes Trinkwasser ermöglicht wird. Den ganzen Sommer hinweg konnte bei der [Wave Factory](#) auf dem Gerold's Areal gesurft, gelacht und gespendet werden, was das Zeug hält. Viva con Agua durfte über den gesamten Zeitraum hin vor Ort mit Plakaten und Spendenkässeli präsent sein und gar zwei eigene Events durchführen

[Art Creates Water](#) – In vivaconaguatisierter Umgebung verwandelten die Künstler Mike Aemka Knobel, Irwan Omar und Oibel Surfbretter in einzigartige Kunstwerke. Gäste und Freunde konnten hierbei live miterleben, wie sich diese im Laufe des Tages entwickelten und perfektioniert wurden. Die finalen Werke waren beeindruckend, individuell und ein einzigartiges Beispiel dafür, wie sich Kunst und die Freude an Wasser miteinander vereinen lassen.

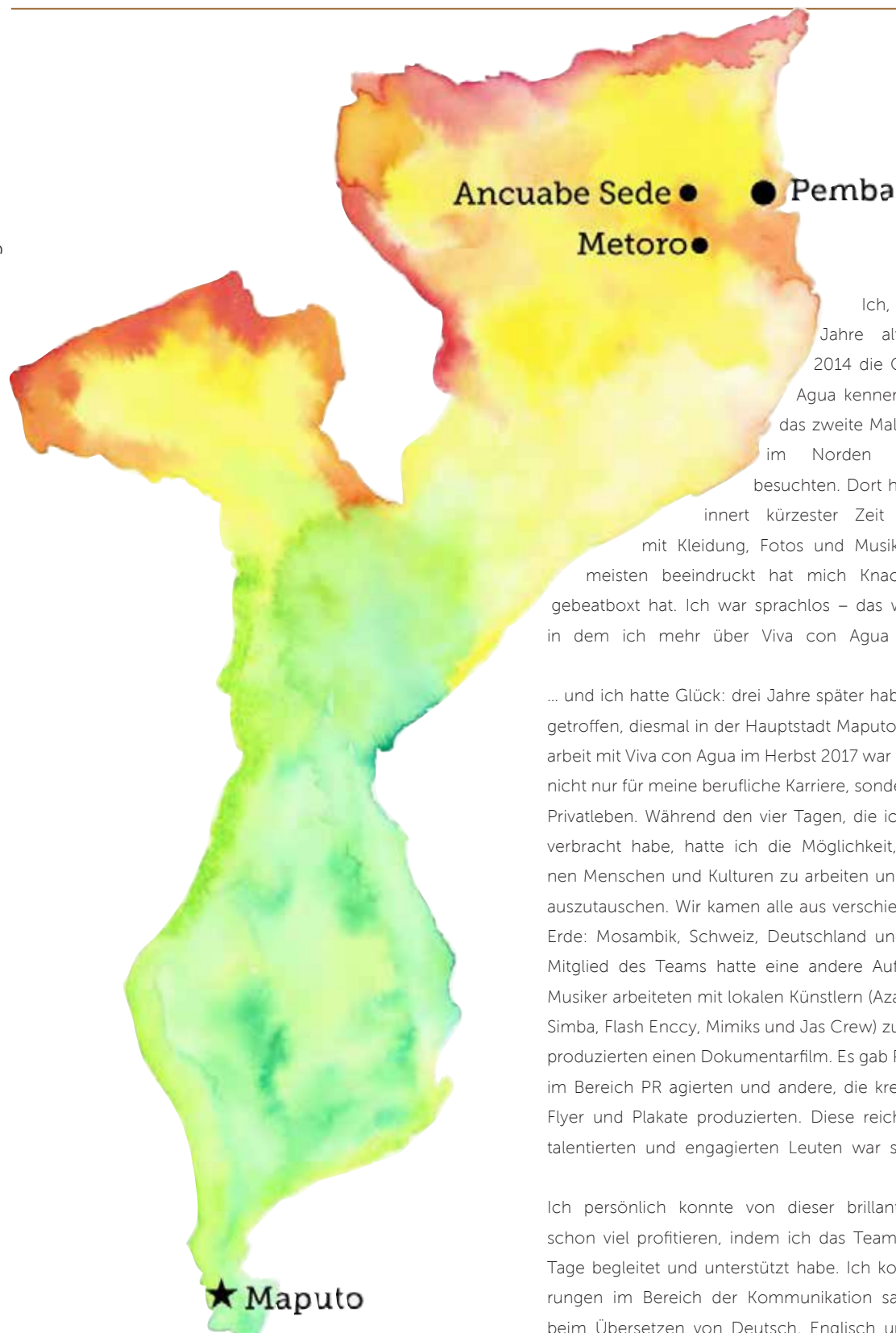
[Music Creates Water](#) – So künstlerisch der vorherige Event geendet hatte, so künstlerisch startete der zweite, sonnige VcA-Tag bei der Wave Factory. Ze Ra gestaltete mit beeindruckender Ruhe und Genauigkeit ein viertes Surfbrett, welches zusammen mit den anderen noch am selben Tag versteigert werden sollte. Für rhythmische Vibes sorgten zunächst Chamito Sound, für die es ein Leichtes war, für Stimmung zu sorgen. Diese wurde im Anschluss noch weiter angeheizt, als die Jas Crew die Bühne und auch die Kunst-Auktion übernahm. Alle Kunstwerke wurden erfolgreich versteigert und somit die Unterstützung aktueller Trinkwasserprojekte ermöglicht. Den krönenden Abschluss des Tages bildete DJ Funky Mäsi, der den Abend mit seinen Beats gebührend ausklingen liess.

Die [Wave Factory](#) wird auch 2018 wieder in Zürich präsent sein. Viva con Agua darf wieder mit am Start sein; unter anderem mit Konzerten, einem Filmabend und einem Kunstevent. See you there!



Illustration: Lavater Art

FARBIG, KREATIV, GEMEINSCHAFTLICH – PROJEKTREISE MOSAMBIK



Ich, Biche Carimo, 21 Jahre alt, hatte bereits 2014 die Chance, Viva con Agua kennenzulernen, als sie das zweite Mal die Stadt Pemba im Norden von Mosambik besuchten. Dort hat Viva con Agua innert kürzester Zeit tolle Aktivitäten mit Kleidung, Fotos und Musik organisiert. Am meisten beeindruckt hat mich Knackeboul, welcher gebeatboxt hat. Ich war sprachlos – das war der Moment, in dem ich mehr über Viva con Agua erfahren wollte.

... und ich hatte Glück: drei Jahre später habe ich VcA wieder getroffen, diesmal in der Hauptstadt Maputo. Die Zusammenarbeit mit Viva con Agua im Herbst 2017 war sehr bereichernd, nicht nur für meine berufliche Karriere, sondern auch für mein Privatleben. Während den vier Tagen, die ich mit dem Team verbracht habe, hatte ich die Möglichkeit, mit verschiedenen Menschen und Kulturen zu arbeiten und mich mit ihnen auszutauschen. Wir kamen alle aus verschiedenen Ecken der Erde: Mosambik, Schweiz, Deutschland und Uganda. Jedes Mitglied des Teams hatte eine andere Aufgabe: Schweizer Musiker arbeiteten mit lokalen Künstlern (Azagaia, Ras Haitrm, Simba, Flash Enccy, Mimiks und Jas Crew) zusammen, andere produzierten einen Dokumentarfilm. Es gab Personen, welche im Bereich PR agierten und andere, die kreative Designs für Flyer und Plakate produzierten. Diese reiche Mischung aus talentierten und engagierten Leuten war sehr eindrücklich.

Ich persönlich konnte von dieser brillanten Organisation schon viel profitieren, indem ich das Team während diesen Tage begleitet und unterstützt habe. Ich konnte neue Erfahrungen im Bereich der Kommunikation sammeln und half beim Übersetzen von Deutsch, Englisch und Portugiesisch.

Zusätzlich hatte ich die Möglichkeit, einen Fussballworkshop namens «Football for Wash» mit Francis von Viva con Agua Uganda zu organisieren. Ich half bei der Organisation von unzähligen Besuchen von Schulen, Strassen, Bahnhöfen und anderen öffentlichen Plätzen, wie Nucleus de Art oder Centro Cultural Franco Moçambicano. Ich habe mitgeholfen, die Flyer für das Festival zu verteilen und habe bei der Vorbereitung des Events mitgewirkt: Wir haben das Gelände dekoriert und organisierten Tische, wo die Künstler den anwesenden Gästen ihr Talent in Form eigener Werke oder bereits bemalter T-Shirts zeigen konnten.

Die ganze Vorbereitung und Zusammenarbeit gipfelte im Festival, welches am Sonntag, 1. Oktober 2017, im städtischen Park Feima stattfand. Es war ein voller Erfolg! Der Event war sehr gut organisiert und die Zuschauer konnten es kaum abwarten, die Künstler wieder zu sehen – nicht weil sie berühmt sind, sondern wegen der gesendeten Message, die jeden von uns berührt hat: «Alle für Wasser – Wasser für alle».

Ich möchte meinen Freunden von Viva con Agua Schweiz und all den teilnehmenden Menschen für die Offenheit und die gemeinsam erlebten Momente danken. Ich denke, dass VcA eine der wenigen Organisationen ist, welche sieht, dass es nicht viel Geld braucht, um die Welt zu ändern.

Vielmehr braucht es Leute, die ehrenamtliche Einsätze leisten, Menschen mit Visionen und Leidenschaft, welche etwas in der Welt verbessern wollen.

In unserem Fall ist dies die wichtigste Flüssigkeit der Welt, das Wertvollste und Unverzichtbarste im täglichen Leben der Menschen – Wasser.



#ARTCREATESWATER

«HERZLICH WILLKOMMEN AM NEUSICHT #3 VON UND FÜR VIVA CON AGUA» steht auf den Treppenstufen, welche hinauf zum Pool des Neubad Luzern führen. Den typischen Chlorgeruch hat das ehemalige Hallenbad der Stadt Luzern schon lange verloren. Dafür riecht es in den Tagen vor und während des NEUSICHT Kunst- und Kulturfestivals nach Holz und Farbe. Sägespäne fliegen durch die lichtdurchflutete Luft, überall wird gewerkelt, gehämmert und aufgebaut.

Der Lärm der Vorbereitungen wird nur übertönt durch das Lied «Chuva», welches von den Schweizer Künstlern Mimiks und der JAS Crew in Zusammenarbeit mit Musikern aus Mosambik extra für Viva con Agua produziert wurde und nun die freiwilligen SupporterInnen mit einer Extraportion Begeisterung versorgt. Man merkt: Hier passiert etwas ganz Grosses.

Das Neusicht Kunst- und Kulturfestival fand 2017 zum dritten Mal statt. Während vier Tagen wurden die BesucherInnen mit einem internationalen Kunstangebot und einem vielfältigen Ramenprogramm nach Luzern gelockt. Die Vision dahinter: Art Creates Water!

Das Herzstück des Festivals: Die Vernissage im Pool des Neubads, wo unter dem Motto «NEUSICHT - New View - Your Point of View» Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt ihre Werke ausstellten. Das Festival startete mit einer exklusiven Kunstauktion, bei welcher einzelne erlesene Stücke von namhaften Künstlerinnen und Künstlern versteigert wurden. Am selben Tag wurde im Pool die Kunstgalerie mit rund 100 verschiedenen Prints eröffnet. Mit dem Kauf wurden zu gleichen Teilen die Projekte von Viva con Agua Schweiz, die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler oder die auftretenden Musikerinnen und Musiker unterstützt.

Das NEUSICHT Festival wurde vom ehrenamtlichen Viva con Agua-Netzwerk auf die Beine gestellt mit dem Ziel, mittels Kunst und Musik neue Perspektiven auf das Thema «Wasser» zu vermitteln.

Das vielseitige und bunte Programm bot während vier Tagen für jeden Geschmack etwas besonderes. Der Vernissage-Abend wurde begleitet von einem Konzert von Songwriter Henrik Belden und gekrönt wurde der Abend vom Theatersport-Kollektiv Improphil, welches das Neubad zum Lachen brachte. Am zweiten Tag ging es ebenso spannend weiter mit einem Themenabend, bei welchem die endliche Ressource Wasser im Fokus stand.

Die Musiker der Jas Crew und Mimiks berichteten gemeinsam mit Eveline Schaffner vom VcA Brunnenbüro lustige und auch nachdenklich stimmende Anekdoten von der Projektreise nach Mosambik, welche im Herbst 2017 stattgefunden hatte. Wasserbotschafter Ernst Bromeis teilte die Erfahrungen seiner Schwimmaktionen, mit welchen er auf das Thema Wasser aufmerksam macht. Am Ende des Tages wurde mit der Kraft des Hiphop in einem fulminanten Konzert die Relevanz eines bewussten Umgangs mit Wasser auch an die jüngere Generation weitergegeben.

Festivaltag Nummer drei lockte mit verschiedenen Workshops zum Thema Social Business und kreativem Engagement. Kabarett-Legende Emil Steinberger trat im Rahmen von Neusicht im ausverkauften Konzerthaus Schüür gagenfrei auf, um die Projekte von Viva con Agua zu unterstützen. Zuvor erhielt er eine Führung der Ausstellung, wo er sich mit den ehrenamtlichen Viva con Agua SupporterInnen über das Projektziel von Viva con Agua und über die nachhaltige Verwendung von und Förderung des Zugangs zu Wasser austauschte.

Schlussendlich konnten an der dritten Ausgabe vom Neusicht rund 35'261 CHF Spenden für sauberes Trinkwasser gesammelt werden. Einmal mehr wurde deutlich, dass wir unsere Welt ein Stück bunter gestalten und gleichzeitig unserer Vision «Alle für Wasser - Wasser für Alle» einen Schritt näher kommen können.



«Die Energie, welche hier von so vielen tollen Leuten erzeugt wurde und nun die Wichtigkeit eines bewussten Umgangs mit unseren globalen Wasserressourcen in die Welt hinausträgt, ist absolut ansteckend. Ich kann das aus persönlicher Erfahrung sagen, denn ich war dieses Jahr zum ersten Mal als Helferin von Viva con Agua beim NEUSICHT dabei. Bereits von Anfang an fühlte ich mich als vollwertiger Teil dieser Gruppe von engagierten und aufgeweckten jungen Leuten. Es ist unglaublich schön zu sehen, dass Veränderung möglich ist und vor allem, dass die Veränderung zu einer nachhaltigeren, faireren und offeneren Welt für ganz viele Leute eine Herzensangelegenheit ist, welche sie mit extrem viel Energie verfolgen.»

Lisa Kwasny (ehrenamtl. Head of Crew Gastronomie)

AUF EIN WASSER MIT...

Schweizer Kabarett-Legende Emil Steinberger ist ein grosser Supporter von Viva con Agua. Er stand Modell für das VcA Mineralwasser, füllte am NEUSICHT 2017 die Schür zugunsten sauberen Trinkwassers und stand uns für die Serie «Auf Ein Wasser Mit» vor dem Basler Tinguely Brunnen Rede und Antwort.

VcA: Herzlich Willkommen, lieber Emil!

Emil Steinberger: Siehst du, Wasser überall: Hier Wasser in der Flasche, vor zehn Minuten noch Wasser vom Himmel und hinter uns endloses Wasser dank dem Tinguely-Brunnen. Der Brunnen ist für mich ein Symbol für den Luxus, den wir haben: Einfach 24 Stunden lang fliesst Wasser mit Fantasie und Freude während es andere leider suchen gehen müssen.

VcA: Das ist das richtige Stichwort: «Wasser suchen». Wir von Viva con Agua setzen uns dafür ein, dass alle Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser bekommen. Dabei ist Viva con Agua hauptsächlich mit jungen Personen zwischen 15 und 30 Jahren unterwegs. Diese Generation ist mit Bildern der globalen Welt aufgewachsen, in welcher die Suche nach Trinkwasser zum Thema wird. Wie war es für dich, als du in diesem Alter warst? Kamst du damals auch schon mit ähnlichen Bildern in Berührung?

Emil Steinberger: Damals war ich in der Grafikklasse und durfte ein Plakat gestalten zum Abwasserproblem, Kläranlagen und so weiter. Also bereits das Thema Wasser, aber im entgegengesetzten Sinn. Aber als Kind? Nein, da habe ich mir gar nicht denken können, dass es Länder und Menschen gibt, die kein Wasser haben. Das ist eine Erkenntnis, zu der ich erst in den letzten 50 Jahren richtig gekommen bin: Dass es wirklich Menschen gibt, die einen Weg von über zwei Stunden auf sich nehmen

müssen, bis sie einen Tropfen Wasser in ihren Kanister füllen können. Für uns fast unvorstellbar.

VcA: Für welche Anliegen hast du dich dann in deiner Jugend eingesetzt und stark gemacht?

Emil Steinberger: Vor allem für die Kultur. Ich habe für alles gekämpft, was mit Kultur zu tun hatte. Ich bin dafür oft schräg angeschaut worden. Auch bin ich bei den Stadtbehörden manchmal ein bisschen frech geworden, wenn das Geld nicht geflossen ist. Ja, dafür habe ich mich schon stark gemacht. Wasser ist natürlich auch ein interessantes Gebiet, denn Wasser gehört zur Kultur.

VcA: Vor allem wenn man den Tinguely-Brunnen hinter uns anschaut, sieht man: da sind Kultur und Wasser und Kunst zu einem verbunden.

Emil Steinberger: Genau, Kunst gesellt sich dazu, da hast du Recht. Ich finde es schön, wenn es die Verbindung Wasser und Kunst gibt. Dieser Brunnen ist ja eine Sensation. Wenn man diesen Tinguely-Brunnen zum ersten Mal sieht, überlegt man es sich noch nicht: der muss ja ständig gepflegt werden, denn er läuft durchgehend und darf nicht rosten. Darum ist der Brunnen fast symbolisch. Er muss sich dauernd drehen, damit das Wasser läuft, oder umgekehrt.

VcA: Wenn wir schon von Kunst reden: Was sind momentan Künstler Orte, die du bewunderst oder die dich inspirieren?

Emil Steinberger: Manchmal gibt es Phasen, in denen ich von einem Kunstmuseum ins andere renne, denn für mich ist bildende Kunst eine sensationelle Unterhaltung. Man geht von Bild zu Bild und es erfreut einem oder nicht, dann geht man halt weiter.

Dann die liebe Kinowelt: Gerade hier, wo wir stehen, zwei Meter tiefer gibt es Studio Kinos, die immer gute Filme zeigen. Das ist nur fünf Minuten von zu Hause entfernt. Ich kann also praktisch mit den Finken ins Kino gehen, Luxus!

Ja, meine Frau und ich sind stark kulturell interessiert. In der Zeit, in der ich selber auf der Bühne stehe, kommen diese Interessen zu kurz. Dann ist es nicht möglich, aber umso grösser entwickelt sich in solchen Zeiten der Durst nach Kultur.

VcA: Auf der Bühne warst du mit dem Programm «Emil – No einisch!» 2015 über 2 Jahre lang sehr aktiv. Was ist dein Geheimnis, wie bleibst du so fit?

Emil Steinberger: Ich weiss nicht, ich habe einfach Spass, wenn ich auf der Bühne stehen kann und das liebe Publikum fast drei Stunden lang lachen darf. Dann denke ich mir, dass denen das guttut, aber auch mir. Wenn du einem Menschen etwas Gutes tun kannst, ist die eigene Freude garantiert.

VcA: Das ist ein schönes Schlusswort! Vielen Dank Emil.

*Mit Emil Steinberger unterhielt sich Eveline Schaffner. Das gekürzte Interview in Videoformat könnt ihr euch auf unserer Facebook-Seite oder auf unserem Youtube-Kanal anschauen.



SPLASH ON AIR

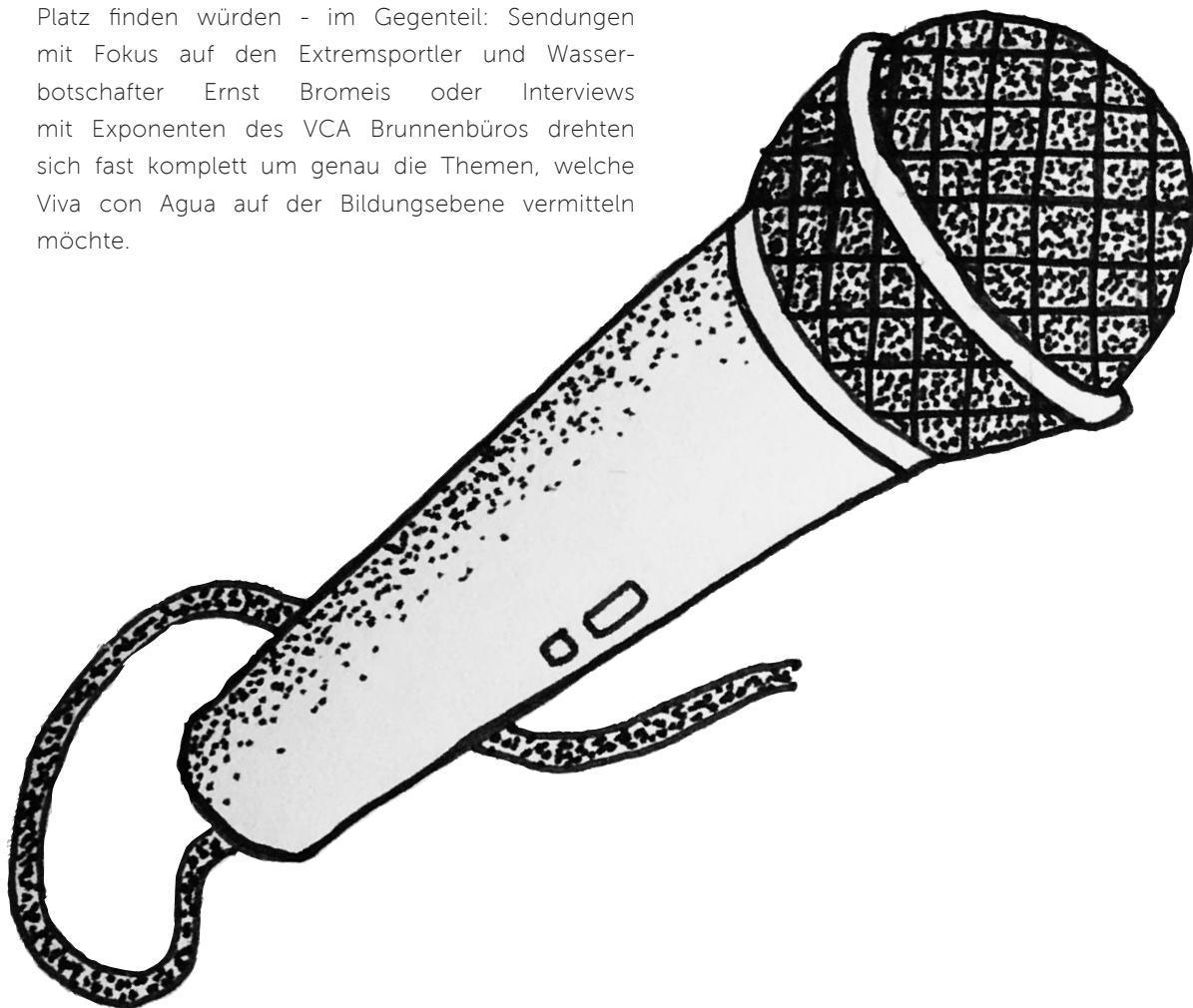
Antenne richten, am Frequenzsucher schrauben, Kabelanschlüsse prüfen – all das führte bis vor Kurzem zu nichts, wenn man am Radio nach einem Programm von und über Viva con Agua suchte. Bis vor Kurzem.

Am 20. November 2017 wurde aus einer schon länger herumgeisternden Idee Realität: Splash On Air auf Jam On Radio ging ein allererstes Mal über den Äther! Seither wird jeden Montag von halb 7 bis halb 8 eine Stunde lang über alles Mögliche aus dem VCA Kosmos berichtet.

Seit Beginn war klar, dass dieses Viva con Agua Radio mehr sein würde, als eine einstündige Moralpredigt mit heruntergerateten Statistiken rund um das wertvolle Nass. Nicht, dass H₂O, sanitäre Anlagen und Hygienemassnahmen im Programm keinen Platz finden würden – im Gegenteil: Sendungen mit Fokus auf den Extremsportler und Wasserbotschafter Ernst Bromeis oder Interviews mit Exponenten des VCA Brunnenbüros drehten sich fast komplett um genau die Themen, welche Viva con Agua auf der Bildungsebene vermitteln möchte.

Zu Wort kamen bereits auch Künstler wie der Luzerner Rapper Visu, der in der allerersten Sendung sein Mixtape «Antiheld II» vorstellte. Oder die Trapcombo Jas Crew, welche zusammen mit dem Mundartwortakrobaten Mimiks auf Projektreise in Mosambik war. Bei all den eher ernsten Themen, kam aber auch der Spass nicht zu kurz. In einem absurd anmutenden Interview wurde der als höchst tragisch empfundene Wechsel eines Supporters von der Crew Luzern zur Crew Basel thematisiert.

Alle Podcasts zu den Sendungen findet man auf jam-on.ch. Dort erfährt man auch, wo man das Radio über welches Gerät empfangen kann. Tune in!





FINANZEN TANZEN: TRANSPARENZ

WOHER KOMMT DAS GELD?

Viva con Agua Schweiz hat 2017 Einnahmen von insgesamt CHF 520'676.89 generiert, CHF 203'486.15 mehr als im Vorjahr.

HERKUNFT DER ERTRÄGE:

Spenden:

Die Spenden stammen aus verschiedenen Quellen. Die Spenden von Privatpersonen und Unternehmen machen CHF 110'108.75 aus. Darin enthalten ist die Summe von CHF 37'128.00 aus der Kooperation mit Drink & Donate. Die Spender-Kategorie macht 21% der Gesamtspendensumme aus.

Ebenso wichtige Spendenquellen sind die Viva con Agua Aktionen auf Festivals und Konzerten sowie die von den ehrenamtlich organisierten Crews realisierten Aktionen mit rund CHF 130'377.65. Diese Einnahmen machen rund 25% der Gesamtspendensumme aus.

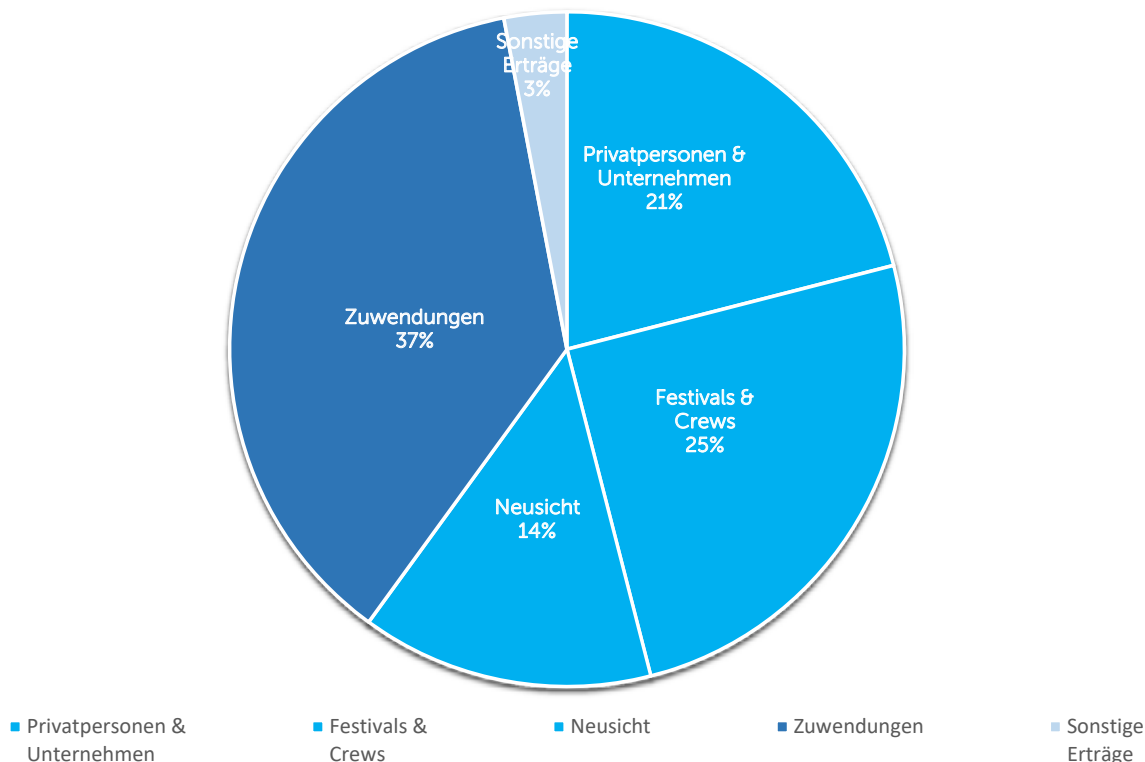
Besondere Erwähnung verdient auch das Neusicht Kunst- und Kulturfestival. Einnahmen in der Höhe

von CHF 70'073.11 resultieren aus dieser kreativen Veranstaltung, was 14% der eingenommenen Erträge ausmacht.

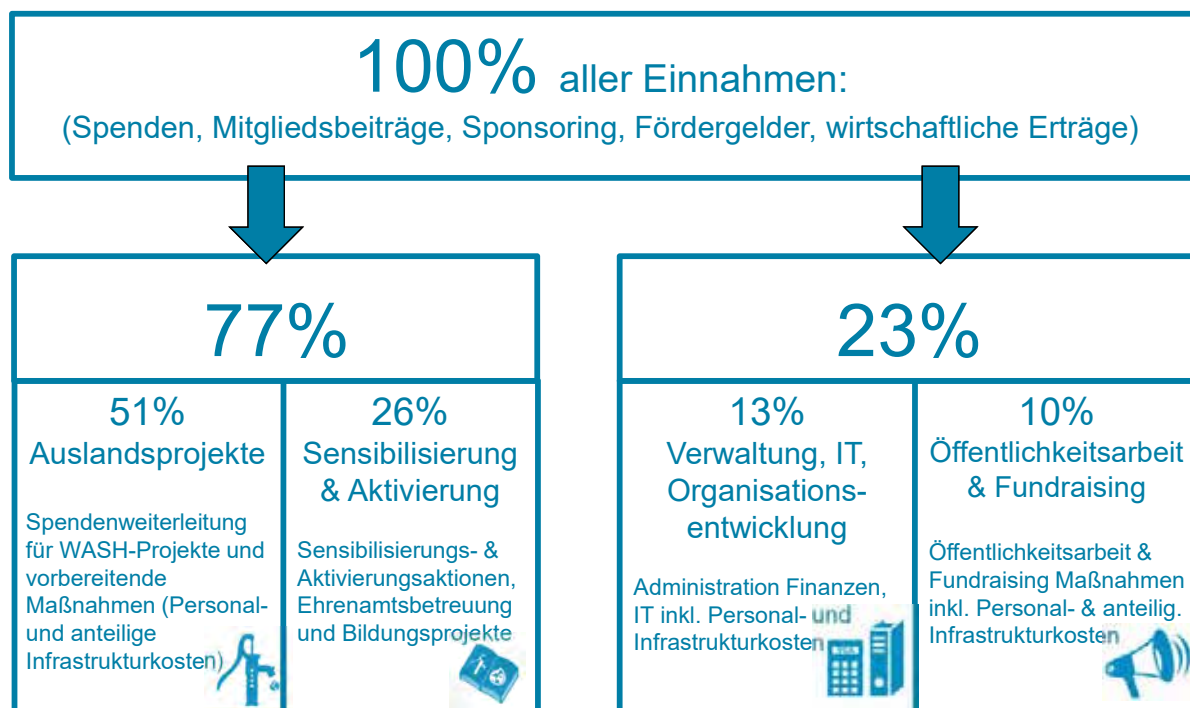
Zuwendungen haben wir 2017 von verschiedenen wichtigen institutionellen Partnern erhalten: Die Eckenstein-Geigy-Stiftung unterstützte uns im vergangenen Jahr zum ersten Mal im Rahmen einer dreijährigen Partnerschaft mit einem Beitrag von CHF 100'000.-. Gleichzeitig erhielten wir eine Projektförderung von Viva con Agua de Sankt Pauli von CHF 60'000.- und Helvetas von CHF 35'000.-. Diese Zuwendungen flossen in die statutengemässen Sensibilisierungs-Projekte in der Schweiz (Helvetas) sowie in die Wasserprojekte im Ausland (Viva con Agua de Sankt Pauli).

Sonstige Erträge sind die Einnahmen aus dem Verkauf von Merchandising-Produkten, CHF 8'125.-, sowie durch Gönner-Beiträge von CHF 6'9992.38.

Ertrag 2017



Mittelverwendung VcA



WOHIN GEHT DAS GELD?

Viva con Agua Schweiz ist seit seiner Vereinsgründung 2009 vom Finanzamt Basel-Stadt als gemeinnützig und steuerbefreit anerkannt. Wir setzen alle Spenden und Einnahmen gemäss unseren Statuten für unsere Arbeit und Projekte ein.

Grundsätzlich verfolgen wir mit unserer Arbeit folgende statutarisch verankerte Ziele: Aufklärung und Sensibilisierung der Schweizer Bevölkerung zur Wasserthematik sowie Förderung von Wasserprojekten im globalen Süden.

Diese beiden Ziele fassen wir unter Projektarbeit zusammen. Um unsere Ziele zu erreichen, brauchen wir auch Verwaltungsarbeit, damit die Grundfunktionen und somit das Fundament unserer Organisation gewährleistet ist.

77% der zur Verfügung stehenden Mittel flossen in die Projekte von Viva con Agua. Dabei unterscheiden wir zwischen zwei Projektbereichen:

1. Wasserprojekte im Ausland: Aktuell fördern wir Wasserprojekte in Nepal und Mosambik sowie den WASH-Topf der Helvetas. Die Projekte setzt Helvetas gemeinsam mit lokalen Partnern professionell um. 2017 flossen CHF 249'671.15 in die Projekte von Helvetas und der Projektbegleitung der Auslandsprojekte durch Viva con Agua Schweiz.

2. Sensibilisierungsprojekte in der Schweiz: Viva con Agua ist seit seiner Gründung auch in der Schweiz aktiv und informiert über das globale Thema Wasser. Wir sind im Freizeitbereich, auf Festivals oder Konzerten aktiv, gehen an Schulen und motivieren junge Menschen, sich für eine Welt ohne Durst zu engagieren. Zudem betreuen wir ein stetig wachsendes Netzwerk von 1000 UnterstützterInnen, die sich in ihrer Freizeit für unsere Ziele & Projekte einsetzen. Dieser Projektbeitrag betrug CHF 109'964.- und macht 26% der verwendeten Mittel aus.

Die Aufwendungen für die Sensibilisierungsprojekte in der Schweiz umfassen etwa Ausgaben für die Kampagnenarbeit auf Festivals, die Unterstützung und Begleitung der Aktivitäten unserer ehrenamtlichen Crews, Bildungsarbeit im eigenen Netzwerk oder an Schulen und Universitäten. Die Projekte dienen vor allem der Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit zum Thema WASH.

3. Organisationsentwicklung, Administration &

Öffentlichkeitsarbeit: Diese Bereiche sind für jede Organisation unentbehrlich. Weil wir wissen, dass viele Menschen «Administration» kritisch beäugen, haben wir dazu hier eine kleine Stellungnahme verfasst:

• **Verwaltung, IT und Organisationsentwicklung:**
Wir feiern unsere Verwaltung! Denn: Ohne Verwaltung gäbe es kein Viva con Agua und keines unserer Projekte. Dank unserer Verwaltung haben wir Statuten und können diese einhalten, wir haben ein Büro mit einem Telefon- und Internetanschluss und können so mit der Welt kommunizieren. Die Verwaltung sorgt dafür, dass Rechnungen und die Gehälter unserer Mitarbeitenden bezahlt werden sowie dass SpenderInnen ihre Spendenquittungen erhalten. Die aufgewendeten Kosten dafür betrugen 2017 CHF 54'981.- und entsprechen einem Anteil von 13%. Unser Ziel ist es, diesen Anteil auf max. 10% zu reduzieren.

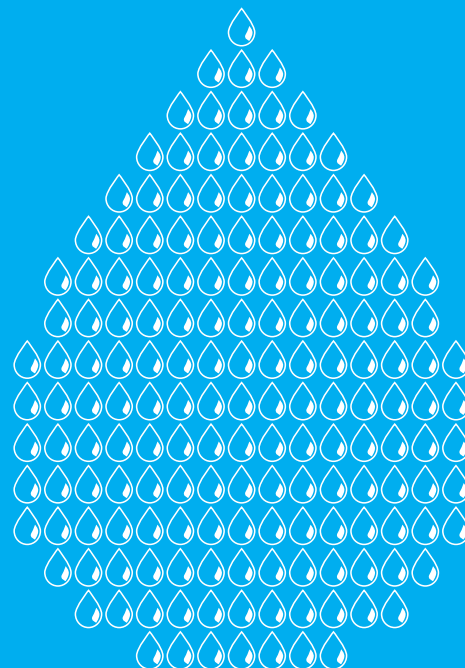
• **Fundraising & Öffentlichkeitsarbeit**
Wenn keiner weiss, dass es VcA gibt, spendet auch niemand für die Projekte. Deshalb betreiben wir eine Website, drucken Info-Flyer, gestalten Plakate, sprechen mit Journalisten, Unternehmen und wohlhabenden Menschen. Wir statten unsere Bildungsprojekte mit Lernmaterial aus und rufen auf allen uns zur Verfügung stehenden Kanälen immer wieder zum Mitmachen & Spenden auf! Dieser Anteil macht bei Viva con Agua 10% der verwendeten Mittel aus, in Zahlen ausgedrückt CHF 42'294.-. Unser Ziel ist es, diesen Anteil auf max. 8% zu reduzieren.

• **Personalaufwand:** Um unsere Ziele und Projekte umsetzen zu können, brauchen wir motivierte, kompetente und enthusiastische Mitarbeitende. 2017 beschäftigte Viva con Agua Schweiz acht Personen, davon vier Personen in Teilzeitanstellung sowie vier geringfügig entschädigte PraktikantInnen über jeweils eine ausgewählte Projektdauer (max. vier Monate). Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig. Die gesamten Personalkosten inkl. aller Versicherungsleistungen betrugen CHF 122'250.10.





**Macht
aus einem
viele.**



LEY  DRUCK



FAIRES GLACE FÜR SAUBERES WASSER

Ausnahmsweise ist es manchmal gut, wenn Glace zu Wasser wird...

**Ben und Jerry's macht jetzt zwar kein Wasserglace,
aber wir unterstützen Viva con Agua beim Spendensammeln.
Unser Ziel: so vielen Menschen wie möglich
das kleine Wunder von sauberem Wasser wahr zu machen.**

Impressum

Herausgeber

Viva con Agua Schweiz
Neubad
Bireggstrasse 36
6003 Luzern
Tel: +41 (0)41 534 98 51
kontakt@vivaconagua.ch
www.vivaconagua.ch
Verantwortlich: Jasmin Marti,
Vorstandspräsidentin

AutorInnen:

Leandra Amato, Gregor Anderhub,
Biché Carimo, Joel Dittli, Ismete
Dermaku, Tugce Dumanli, Angelika
Koprio, Lisa Kwasny, Jasmin Marti,
Noemi Matzner, Lisa Neu, Lisa Pfister,
Jana Rüedi, Eveline Schaffner

Illustrationen:

Domenik Egger (Toriart), Shanna
Favetto (Ghoulisglis), Julia Häller,
Kenny Looser (TerraArt), Fabian
Lavater (Lavater Art), Linus von Moos
(Rips1), Lisa Pfister, Marco Schmid

Fotografie:

Yannick Tiefenthaler, Christian Felber,
Andrin Fretz, Leonie Jucker, Jonas
Blaser, Thomas Soddemann, David
Walther, Florian Zellweger

Cover und Rückseite:

Leonie Jucker für Viva con Agua in
Mosambik

Redaktion & Lektorat:

Lisa Pfister & Eveline Schaffner
(Leitung), Marina Cavallari, Gregor
Anderhub

Produktionsleitung, Konzeption, Gestaltung:

Lisa Pfister, Eveline Schaffner, Melanie
Heinen (Layout)

Ein besonders grosses
MERCI
geht an das ehrenamtliche
Redaktionsteam!



Spenden, Informieren, Mitmachen!
www.vivaconagua.ch